

> **Wo stehen wir, wohin gehen wir? – Einige Denkanstösse**

Seite 1 von 4

Von Jonas H.

Viele mögen sich darüber schon die einen oder anderen Gedanken gemacht haben...

Wo stehen wir, wohin gehen wir? In ruhigen Zeiten braucht man sich diesbezüglich nicht allzu grosse Sorgen machen. Schliesslich sind Entwicklungen bzw. Fortbewegungen die natürlichsten Phänomene, welche Zivilisationen bzw. Kulturen durchmachen. Zugegeben - spannend sind sie immer! Doch wenn die Gegenwart von Zivilisationen aufgrund scheinbarer „Fehlentwicklungen“ immer „unerträglicher“ wird, bekommen solch banale Fragen, z. B. wie es eben weiter gehen soll, bzw. wie es denn überhaupt weiter geht, eine ganz grosse Bedeutung.

Da, wo wir heute und in naher Zukunft stehen, scheint für viele das tragische Ende einer langen und dramatischen Entwicklung zu sein. Viele befürchten sogar, dass das Potential, welches dafür sorgen könnte, dass die Zerstörung bzw. Annullierung der bisherigen Entwicklung und Fortschritte einsetzt - aufgrund eines immer grösser werdenden Chaos -, täglich wächst. Chaos scheint das Stichwort schlechthin zu sein.

Egal auf welche Bereiche des Lebens man schaut, irgendwie scheint alles von einem gewissen verrückten Chaos betroffen zu sein. Das geht mittlerweile so weit, dass die Chancen in einem ehemals so scheinbar geordneten Land relativ hoch auf Bürgerkrieg bzw. Anarchie stehen. Ich würde sogar schon so weit gehen und behaupten, dass die Stimmung im Volke - welche allerhand Dinge auslösen kann - jetzt „schon“ explosiv ist.

Das Brisante daran ist, dass unser System „kurz“ vor seinem Untergang steht. Unser System wird unausweichlich in nicht mehr allzu ferner Zeit zusammenstürzen. Wir sehen mittlerweile wirklich ÜBERALL Hinweise darauf. *Alles geht in den Keller*. Seit Jahren sind dieses Land und auch viele andere Länder Negativschlagzeilen ausgesetzt, und das in fast allen Bereichen des täglichen Lebens.

Das alles ist rational betrachtet überaus katastrophal. Aber *die hirnkranke „Elite“* spielt mit solch üblen Karten Poker, so dass wir wirklich hoffen sollten, dass es da in der Tat so etwas wie Ausser- oder Überirdische gibt, die sich um uns sorgen oder im Notfall sogar eingreifen, bzw. wir es selber rechtzeitig schaffen, „die Elite“ zu entmachten.

...

> **Wo stehen wir, wohin gehen wir? – Einige Denkanstösse**

Seite 2 von 4

Von Jonas H.

Die Sache wäre wirklich dermassen aussichtslos und schlimm, wenn zur Zeit nicht übermässig starke Gegenkräfte am wirken wären. Denn das Pokerspiel bzw. die Nummer, welche „die Elite“ die Zeit über abzieht, sprengt einfach alles. In ihrem Masterplan gibt es kein Scheitern. Sie sind sehr stolz auf ihren Status. Sie sind stolz darauf, dass sie bis heute ihre ursprüngliche Rebellion aufrecht erhalten konnten. Sie sehen sich als den Inbegriff des „Antichristen“, des Bösen; sprich: bewusst eher allem Negativ-Verklärten. Sie sehen sich als das Flaggschiff im Kampf gegen Gott und seiner Schöpfung. Ich gehe sogar so weit zu behaupten, dass viele noch viel extremer drauf sind als Luzifer es selber war bzw. ist.

„Die Elite“ und das, was dahinter steckt, nutzen das Spiel, das momentan abgeht, als eigene Schaubühne für das perverse Finstere. Ähnlich wie die andere Seite die „Engel und die Kämpfer für das Licht“ für ihre eigene „Propaganda“ nutzt. Propaganda ist in diesem Fall wohl zu hart formuliert. Es sind quasi 2 Ideale, 2 Realitäten, 2 Interessen die sich dualistisch um ihre eigene Auflösung bemühen bzw. korrekter: um die Auflösung des jeweils anderen. Sprich „die Elite“ will die totale Negation des Geistes und der Freiheit/Liebe und „das Licht“ will die totale Freiheit und Geistigkeit/Liebe eben durch die Negation der Finsternis. Sicherlich klingt das „leicht“ esoterisch/religiös verklärt. Aber das sind letztendlich die Hauptbeweggründe, welche für viele ausschlaggebenden Entwicklungen verantwortlich sind.

„Die Elite“ und das, was dahinter steckt, wollen unbedingt die totale Verknechtung. Entweder „das Spiel“ geht zu ihren Gunsten aus oder gar nicht. Sie denken, sie lägen im Vorteil, weil sie als „Elite“ immer das Ass im Ärmel haben, mit dessen Ausspielung sie die Welt „im Notfall“ ja noch ins absolute Chaos stürzen können.

Das ist die alles entscheidende Sache. Sie will die totale Knechtung! Vielmehr aber den Sieg im Rampenlicht. Und sollte „das Licht“ tatsächlich an Kraft gewinnen/zunehmen und sie, „die Elite“, an die Wand drücken, können sie ja immer noch die Menschheit auslöschen. Um so als der Inbegriff des „Finsternen“ dazustehen. Es soll ein dunkler Fleck in der bisher eigentlich sehr vollkommenen Schöpfung werden.

Sie pokern sprichwörtlich mit bzw. um jeden einzelnen von uns; solange wir noch in ihrem System/Netz gefangen und manipulier-/benutzbar sind. Und wenn wir die Netze durchtrennen und beginnen das Spiel selber in die Hand zu nehmen, dann machen ...

> **Wo stehen wir, wohin gehen wir? – Einige Denkanstösse**

Seite 3 von 4

Von Jonas H.

... sie eben „bumm“, damit wir erfahren was passiert, wenn man sich als Menschheit zu erheben beginnt.

Und genau das tut die Menschheit mittlerweile. Überall platzen die Tumore der Probleme in der Gesellschaft und im System auf. Ihr, „der Elite“, bleibt gar nichts anderes übrig, als darauf in irgendeiner Art und Weise zu reagieren. Sie ist sich dessen logischerweise bewusst und liess aufgrund einer besseren Kontrolle die Bevölkerungen bereits im Vorfeld relativ stark gegen einander aufhetzen. Meistens subtil über irgendwelche *kranken Sachen*.

Brainwashing überall fast bis auf den Zentimeter. Hin und wieder gibt's mal Menschen, die sich mit der Materie auseinandergesetzt haben und manchmal haben welche sogar von der einen oder anderen „Verschwörungstheorie“ bzw. esoterischen Lebensphilosophie gelesen/gehört. Allesamt Konstrukte, die unterschiedlich ausgebaut und widerstandsfähig sind. Gott sei Dank! gibt es ja mittlerweile die immer grösser werdenden Wahrheitsbewegungen, welche das ganze „mainstreamiger“ machen. *Scheiss auf Mainstream!* Wir brauchen sie, die Wahrheitsbewegungen, und selbst kleinste Einstiegsmöglichkeiten in die tiefere Materie sind schon Gold wert.

Ob wir letztendlich dem kurz bevorstehendem Riesenbeben standhalten können, ist schwer zu sagen. Persönlich bin ich fest davon überzeugt, dass wir aus diesem Schlamassel rauskommen werden. Wie das allerdings umgesetzt werden kann/soll, ist zu aktueller Zeit wirklich mit rein menschlichem Denkvermögen nicht zu erkennen. Irgendwie liegt ein grosses Fragezeichen in der Luft. Alles fragt sich, wie es eigentlich weitergehen soll bzw. wo das ganze enden wird.

Vor uns hat sich ein riesengrosser Berg aufgetürmt. Und ich glaube oder bin mir sogar relativ sicher, dass noch nie zuvor - zumindest schon sehr lange nicht mehr zuvor - eine schöpferische Realität in Form einer Erdenbevölkerung, solch riesige Hürden auf ihrem evolutionären Pfad zu überwinden hatte. Das Traurige daran ist, dass die meisten Menschen denken, dass das wo wir zur Zeit drinnen stecken, eine ganze „normale“ Entwicklung sei. Mein Gott! wie deprimiert muss die Menschheit eigentlich sein. So ein Sorgenkind ist wirklich bemitleidenswert. Zumindest aus einer bestimmten Perspektive.

...

> **Wo stehen wir, wohin gehen wir? – Einige Denkanstösse**

Seite 4 von 4

Von Jonas H.

Mit der richtigen Einstellung kann man aus fast allem eine positive Sache machen. Das ist ohnehin ein wichtiger Aspekt. Es ist nämlich auch sehr wichtig, dass man von den üblen Dingen irgendwie Abstand hält. Sprich: Man kann sich zwar damit auseinandersetzen, aber es sollte da echt Frieden damit gefunden werden. Das ist wirklich eines der wichtigsten Dinge momentan. Man sollte sich nicht allzu sehr verrückt machen, auch wenn rein freigeistlich „das Verrückte“ bei uns wirklich schon fast absolut skurril und verrückt ist. Aber irgendwie ist das ja auch nur der Eindruck, welcher das Umfeld auf einem hinterlässt.

Nichtsdestotrotz brennt die grosse Frage, wann nun endlich *der grosse Knall* kommt (obwohl wir uns ja schon seit längerem in einem riesigen grossen befinden). Viele Zeichen stehen auf *echt ziemlich Scheisse*, und ob wir wirklich nicht *auf die Fresse fliegen*, ist die grosse Frage. Denn, wenn wir tatsächlich *auf die Fresse fliegen*, wird's eine Bruchlandung.

Ich meine, Krachen an sich ist ja auch nicht ganz so schlimm, da es ordentlich wach rüttelt. Bei so vielen *Schnarchnasen* ist das wirklich notwendig. Sonst verpassen sie ja noch ihren eigenen Untergang. Das, worauf es ankommt, ist, ob „die Ordnung“ hält. Wird die menschliche Ordnung standhalten, wenn alles zusammenbricht? Oder werden sich gar alle gegenseitig die Schuld zuschieben und aufeinander losgehen? Wie wird man auf so etwas reagieren?

Ich glaube beim Reagieren sind wir zu spät. Das, worauf es ankommt, sind die Minuten vor dem Zusammenbruch. Wer weiss, vielleicht stimmt es ja wirklich, dass die Regierungen samt Hintermänner aufgrund „Weltmenschheitsverrat“ flächendeckend verhaftet und ihrer Macht enthoben und durch eine Art Übergangsregierung ersetzt werden, welcher in allerletzter Sekunde die Erdbevölkerungen aufklären und Sicherheit garantieren können, innerhalb dessen dann alles andere vom alten System in sich zusammenfällt?

Keine Ahnung, aber wir werden es garantiert erleben! Manch einer würde sagen, das alles hautnah miterlebt zu haben, wäre schon der ganzen „Strapaze“ wert... Wenn wir aus dem ganzen heil rauskommen, hat die Erde auf jeden Fall erstmal Stoff für die nächsten 100 Jahre, in denen sie sich darüber tiefe Gedanken machen kann, wie sie das Geschehene am besten verarbeitet. Bin mal gespannt, wie in Zukunft die Menschheit in Bezug zu ihrer Vergangenheit denken wird. Hoffentlich erleichtert.